reformierte Kirche

Reformierte Kirchgemeinde Langenthal
Kirchgemeinderat
Geissbergweg 6, 4901 Langenthal

Protokoll der Sitzung des Kirchgemeinderats

Donnerstag, 23. Oktober 2025, 19:30 – 22:20 Uhr, Forum Geissberg

Teilnahme

Kirchgemeinderat (stimmberechtigt): Reto Steiner (Vorsitz), Richard Bobst, Ralph Burlon, Regula Costa, Daniel Rüegger, Markus Zahnd.

Vertretung Kollegium (nicht stimmberechtigt): Pfarrerin Hanna Rucks.

Ratssekretariat (nicht stimmberechtigt): Thomas Gehrig (Protokoll).

Entschuldigt: Iris Bäriswyl (Teamleitung Sozialdiakonie).

4. Budget 2026 und Festsetzung Steuersatz

Bei einem Budgetdefizit von ursprünglich einer halben Million verbleibt nach der Oktober-Sparrunde und basierend auf einem moderat erhöhten Steuersatz von 0.16 Einheiten für das Budget 2026 ein vorläufiger Aufwandüberschuss von CHF 130'500. Einnahmenseitig resultieren kalkulatorische Mehreinnahmen von CHF 150'000 aus der Erhöhung der Steueranlage (für natürliche Personen: CHF 120'000, für juristische Personen: CHF 30'000) und einer grundsätzlichen Erhöhung von CHF 100'000 (Annahme von natürlichen Personen: CHF 60'000, von juristischen Personen: CHF 40'000).

Die budgetierten Aufwendungen für das «profil» (externe Redaktion CHF 15'000, Layout und Druck CHF 25'000, Versand CHF 10’000) gelten als Obergrenze auch nach einer möglichen Reorganisation, die jedoch im Gesamtkontext einer bereits anberaumten Kommunikationsanalyse geprüft werden soll. Das daraus resultierende Kommunikationskonzept soll alle Kommunikationskanäle abdecken und insbesondere eine strategische Entscheidung zu MyLa, dem neuen Stadtmagazin, ermöglichen. Die Beteiligung am Reformiert. mit einer eigenen Gemeindeseite würde dagegen die Kosten deutlich erhöhen und die Leserschaft gegenüber der heutigen Vollabdeckung in Langenthal auf den Versand an Mitglieder beschränken.

Das Pfarrkollegium kann sich die Übernahme der Redaktionsverantwortung ab Nummer 3/26 und in der Folge kostenreduzierende Anpassungen (Internalisierung des Layouts, …) vorstellen. Es ist dem Rat bewusst, dass die Übernahme der Redaktionsverantwortung zulasten anderer pfarramtlicher Tätigkeiten geht.

Die Budgetposition von CHF 5'000 für Supervision bleibt unverändert. Der Rat ist sich bewusst, dass damit für die Gemeinde-Entwicklung mehr Eigenleistung und nur limitierte Beratungsleistung zur Verfügung steht.

Bezüglich der Salarierung ist kein Personalabbau angedacht und sollen für gezielte Lohnmassnahmen / Gehaltsklassenanpassungen als Folge der MAG-Beurteilungen (CHF 10'000) beibehalten werden. Damit werden die Mitarbeitenden der Kirchgemeinde gegenüber den Pfarrpersonen nicht benachteiligt, die als Angestellte der Landeskirche einen garantierten Stufenanstieg zugesprochen erhalten. Im Einklang mit anderen Kirchgemeinden und in Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Situation beschliesst der Rat, keine Teuerung auszurichten und die vorsorglich dafür budgetierten CHF 10'000 zu streichen.

Die im Raum stehenden Initialaufwendungen für GEVER werden nach einer intensiven Debatte auf CHF 4'000 halbiert. Die Wirkungserwartung des Rats und die daraus folgende, genaue Auftragserteilung ist Bestandteil des entsprechenden Beschlussantrags für die folgende Ratssitzung

Die angestrebte, sanfte Anpassung der auch zukünftig sehr sozialen Spielgruppentarife ist nicht budgetrelevant. Anzustreben ist vermehrt ein direkter Wechsel von der Krabbelgruppe in die Spielgruppe.

Die Umgebungsarbeiten Geissberg und Zwinglihaus bleiben unverändert.

Die dem Leitungsteam bereits in Auftrag gegebene Überprüfung der Kostenbeteiligungen bei Alters- und Jugendanlässen soll im Januar in einer ersten Lesung debattiert werden. Unabhängig von der zu wählenden Vorgehensweise geht der Rat von möglichen Mehrerträgen von CHF 4'000 (Altersanlässe) und CHF 2'000 (Jugendanlässe) aus. Für daraus allenfalls resultierende Härtefälle stehen in beiden Fällen auch zweckgebundene Fonds zur Verfügung.

Der Beitrag für Tokjo bleibt für dessen Jubiläumsjahr 2026 unverändert bei CHF 5’000.

Nach diesen Anpassungen resultiert letztlich ein Budgetdefizit von CHF 115’800.

Dem Kirchgemeinderat ist bewusst, dass der Kirchgemeinde eine finanzielle Durststrecke von rund 15 Jahren bis zur geplanten Realisation der Hard-Überbauung bevorsteht. In diesem Kontext und mit Blick auf bereits eingeleitete Spar- und Effizienzmassnahmen kann gegenüber der Kirchgemeindeversammlung im

zweiten Jahr in Folge ein defizitäres Budget verantwortet werden, umsomehr 2023 ein grosser Ertragsüberschuss verbucht werden konnte.

4.1 Beschluss

Der Kirchgemeinderat beschliesst z.Hd. der Kirchgemeindeversammlung vom 04.12.25:

1. Das Budget 2026 wird der Kirchgemeindeversammlung vom 04.12.25 mit einem Aufwand von CHF 2'795'950, einem Ertrag von CHF 2'680'150 und einem Aufwandüberschuss von CHF 115'800 zur Annahme empfohlen.
2. Der Steuersatz 2026 wird der Kirchgemeindeversammlung vom 04.12.25 mit 0.16 Einheiten zur Annahme empfohlen.
3. Der Ratssekretär wird beauftragt, das Budget 2026 für die Kirchgemeindeversammlung vom 04.12.25 zu traktandieren.

Mitteilung an:
- Ursula Lehmann, Finanzverwaltung
- Akten Geschäftsstelle